

Deutsche Krebsstiftung

Sitz: Frankfurt/Main (als rechtsfähig anerkannt mit Schreiben des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 27.05.2008 –I13-25d 04/11-(12)-627 -)

Anschrift: c/o Deutsche Krebsgesellschaft e. V., Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin

Bericht 2016, Beschlüsse

und Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

1. Bericht

Sitzungen

Im Jahr 2016 fanden die nachfolgend aufgeführten Sitzungen statt:

- Sitzung des Stiftungsrates am 10.06.2016
- Sitzung der Stiftungsversammlung (Stiftungsrat und Vorstand) am 16.09.2016
- Sitzung des Vorstandes und des Kuratoriums am 20.12.2016
- Sitzung des Vorstandes am 01.06. und 20.12.2016
- schriftliches Beschluss-Umlaufverfahren vom 21.01. und 19.04.2016

Geldeingänge

Das Spendenaufkommen inkl. Erbschaften und Vermächtnisse belief sich im Jahr 2016 auf 555.905 €, davon 300.000 € von der Deutschen Krebsgesellschaft.

Projekte

Der DKG-Studienpreis ist Ende Februar auf dem Deutschen Krebskongress 2016 an eine Studie der German Rectal Cancer Study Group verliehen worden. Als Preisträger wurden die Studienleiter und die zwei wichtigsten Vertreter der an der Studie beteiligten Fachbereiche benannt. Es handelt sich dabei um Prof. Dr. Claus Rödel, Prof. Dr. Rolf Sauer, Prof. Dr. Ullrich Graeven sowie Prof. Dr. Torsten Liersch. Insgesamt wurden Preisgelder in einer Gesamthöhe von 10.000,00 € ausgeschüttet.

Der **Deutsche Krebspreis**, der jährlich von der Deutschen Krebsgesellschaft verliehen wird, ist auch 2016 wieder von der Deutschen Krebsstiftung gestiftet worden.

In der Sparte „Klinische Forschung“ fing die Auszeichnung in diesem Jahr an Prof. Dr. Michael Hallek (Klinik I für Innere Medizin, Universität zu Köln); im Bereich „Translationale Forschung“ wurde Prof. Dr. Guido Reifenberger (Institut für Neuropathologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) geehrt, in der Sparte „Experimentelle Forschung“ teilten sich

Prof. Dr. Petra Boukamp (Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg) und Priv.-Doz. Dr. Martin Lipp (Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin, Berlin) den Preis. Die Forscher wurden auf dem 19. Internationalen AEK-Kongress in Heidelberg ausgezeichnet.

Für dieses Projekt wurden 27.000,00 € aufgewandt.

Der mit 5.000 € dotierte **Darmkrebs-Präventionspreis**, der gemeinsam mit der Deutschen Krebsgesellschaft und der Stiftung LebensBlicke ausgelobt wird, wurde 2016 an Prof. Dr. Ulrike Haug vom Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS in Bremen verliehen. Die renommierte Wissenschaftlerin erhält den Preis für eine Studie zum Einsatz quantitativer immunologischer Tests auf Blut im Stuhl in der Darmkrebsfrüherkennung.

„German Cancer Survivorsday“

Am 1. Juni 2016 fand im Hauptbahnhof Berlin zum zweiten Mal der GCSD unter dem Motto „Zurück im Leben“ statt.

Die Deutsche Krebsstiftung als Initiator und Veranstalter hat sich mit diesem Projekt das Ziel gesetzt, zusätzlich zu den bereits gesellschaftlich diskutierten Themen Prävention und Therapie von Krebserkrankungen das Überleben und die Zeit nach der überstandenen Krankheit in den Fokus zu rücken.

17 Krebsüberlebende standen in der von 10 – 16 Uhr dauernden Veranstaltung auf der Bühne. In jeweils halbstündig moderierten Gesprächsrunden berichteten sie über ihre ganz persönlichen Wege für das Überleben und Leben mit und nach dem Krebs.

Ebenso stellten sich Experten aus Politik und Wissenschaft den Fragen des Moderators.

Am Infostand und beim Gang durch ein begehbare Darmmodell auf dem Bahnhofsvorplatz konnten sich Interessierte außerdem über Krebs informieren. Mitarbeiter der Berliner Krebsgesellschaft und der Selbsthilfevereinigung Deutsche ILCO gaben Auskunft und beantworteten Fragen.

Die Gesamtkosten dieser Veranstaltung beliefen sich auf 124.962,00 €.

"du bist kostbar!"

Der Folge-Antrag der Hessischen Krebsgesellschaft zum Projekt in Höhe von 1.130,00 € zur Implementierung des von uns in 2015 geförderten HPV-Films, der von der Region nun der Hessischen Krebsgesellschaft zur Verfügung gestellt worden ist, damit er in die Website "du bist kostbar!" eingebunden werden kann, wurde bewilligt.

2. Verwaltungsgrundlagen

Das Hessische Stiftungsgesetz schreibt in § 6 keine bestimmte Bewertung oder Vermögensanlage vor und bestimmt nur: „Die Mitglieder der Stiftungsorgane sind zur ordnungsgemäßen Verwaltung des Stiftungsvermögens verpflichtet.“

Der Stiftungsrat legt daher das Vermögen der Stiftung gesetzeskonform an, insbesondere nach folgenden Grundsätzen:

- a) Haupt-Geldinstitut bleibt die Deutsche Bank AG¹. Damit wird nicht nur einem Wunsch der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. als Hauptstifter Rechnung getragen; die Zusammenarbeit kann auch als tadellos bezeichnet werden.
- b) Ein weiteres Geldinstitut ist die Frankfurter Volksbank eG². Dort sind Festgelder angelegt worden.
- c) Die wirtschaftliche und steuerliche Beratung erfolgt durch die TAXCONSULT GmbH³. Der Ruf der Kanzlei ist tadellos.
- d) Gem. § 6 Abs. 1, Satz 1 Hessisches Stiftungsgesetz wird das Stiftungskapital in seinem Bestand ungeschmälert beibehalten und in als „konservativ“ geltende Aktien oder in als „konservativ“ geltende Geldanlagen oder Festgelder angelegt. Als „konservativ“ gelten insbesondere DAX-gelistete Aktien. Als „konservative“ gelten Geldanlagen, die von der Deutschen Bank als solche gewertet werden. Andere Anlagen wurden bisher nicht gewählt und werden auch künftig nicht gewählt werden.

3. Voranschlag für 2016

Zu erwartende Einnahmen auf Basis 2016 in 2017 in €:

	2016	2017
Zinsen aus Geldvermögen/Renten/Festgelder	4.091,81	4.000
Dividenden/Ausschüttung Fonds	4.954,84	4.000
K.St. u. a. Steuerrückerstattungen	0,00	0,00
<u>Sonstige Einnahmen inkl. Zustiftung</u>	<u>562.598,17</u>	<u>300.000,00</u>
Summe	571.644,82	308.000,00

¹ Deutsche Bank AG, Investment & FinanzCenter, AP: Carsten Reichelt, Otto-Suhr-Allee 6/16, 10585 Berlin, Tel. 030 – 34072673;

² Frankfurter Volksbank eG, AP: Oliver Hennrich, Börsenstraße 7/11, 60313 Frankfurt/Main, Tel. 069 – 217211504;

³ TAXCONSULT GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, AP: Christiane Terlinden, Klosterstraße 15 b, 61462 Königstein i. Taunus, Tel. 06174 - 255970

Zu erwartende Ausgaben auf Basis 2016 in 2017 in €:

	2016	2017
Bankspesen	2.784,06	3.000,00
Stückzinsen	0,00	0,00
Steuerliche Belastung	0,00	0,00
Steuerberatung einschl. Jahresprüfung	19.261,60	15.000,00
(davon 15.000 als Rückstellung für Jahresabschluss 2016 und Beratung)		
Rechts- und Beratungskosten	18.254,72	10.000,00
Versicherungsbeitrag D & O-Versicherung	977,21	1.000,00
Personalaufwand inkl. Sozialversicherung	7.138,16	8.000,00
Aufwandsersatz an Vorstand und Ratsmitglieder	1.266,03	2.000,00
Sonstiger Aufwand (inkl. Vermächtnisse 79.000,00 €)	95.633,42	20.000,00
Werbekosten	175.391,46	200.000,00
Summe	320.706,66	259.000,00

Zu erwartendes Jahresergebnis in € (ohne Kursschwankungen):

	2016	2017
Einnahmen:	571.644,82	308.000,00
Ausgaben:	320.706,66	259.000,00
Jahresergebnis	250.938,16	49.000,00

4. Beschlussfassung

- a) der Bericht nach Abschnitt 1 wird als zutreffend genehmigt.
- b) Die Verwaltungsgrundlagen, insbesondere die Erwägungen zur Sicherung des Stiftungskapitals werden als zutreffend genehmigt.
- c) Der Voranschlag für 2017 wird billigend zur Kenntnis genommen.
- d) Dieser im Rundumlaufverfahren gefasste Beschluss ersetzt eine förmliche Sitzung des Vorstandes der Deutschen Krebsstiftung.

Beschlossen am 30.05.2017

gez. Prof. Dr. Michael Bamberg

.....

gez. Dr. Reinhold Kudielka

.....

gez. Dr. Johannes Bruns

.....